

Ergebnisprotokoll

der 9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr (Zoom-Meeting)

(IX. Wahlperiode)

am 25.02.2021

Tagungsort: Videokonferenz

Beginn: 10:00 Uhr **Ende:** 11:05 Uhr

Teilnehmende: Frau Jäger, Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr

Herr Böttcher

Herr Kandziorowsky

Frau Rinn

Herr Fiedler

Herr Kötter i.V.

Herr Swirschuk

Herr Gerfelder i. V.

Herr Kraft

Frau Wucherpfennig

Herr Göllner i.V.

Frau Loizides

Herr Wysocki

Herr Hörst i. V.

Herr Dr. Rahn

Herr Yilmaz

Fraktionsgeschäftsführer/innen: Herr Röttger
Herr Vogt

Fraktionsvorsitzende: Herr Schindler

Obere Landesplanungsbehörde: Herr Dr. Beck
Herr Bleher
Herr Hennig
Herr Langsdorf
Frau S. Mahler

Gäste: Herr Bürgermeister Burelbach, Stadt Heppenheim
Frau Wieser, Bauamt Stadt Heppenheim

Schriftführerin: Frau Barthel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr
2. Antrag der Stadt Heppenheim auf Zulassung einer Abweichung von den Zielen des Regionalplans Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans 2010 (RPS/RegFNP 2010) und vom Landesentwicklungsplan Hessen 2000 für die Ausweisung eines „Sondergebietes Nahversorgung“ im Stadtteil Heppenheim-Kirschhausen
Drs. Nr. IX / 129.1
3. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr

Die Vorsitzende, **Frau Claudia Jäger**, begrüßte die Ausschussmitglieder zur 9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr, am heutigen Tage abermals als Videokonferenz. Ebenso die Vertreterinnen und Vertreter des Regierungspräsidiums. Als Gäste hieß Frau Jäger den Bürgermeister der Stadt Heppenheim, Herrn Burelbach und dessen Mitarbeiterin Frau Wieser im Ausschuss willkommen, der zu TOP 2 sprechen wird. Frau Jäger stellte fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht versendet wurden und das gegen das Protokoll der letztmaligen Sitzung keine Einwände erhoben wurden.

Zu TOP 2: Antrag der Stadt Heppenheim auf Zulassung einer Abweichung von den Zielen des Regionalplans Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans 2010 (RPS/RegFNP 2010) und vom Landesentwicklungsplan Hessen 2000 für die Ausweisung eines „Sondergebietes Nahversorgung“ im Stadtteil Heppenheim-Kirschhausen - **Drs. Nr. IX / 129.1**

Frau Jäger bat die Verwaltung das Vorhaben der Stadt Heppenheim im Stadtteil Kirchhausen kurz zusammenfassend zu erläutern:

Frau S. Mahler stellte das Vorhaben der Neuansiedlung eines Norma-Verkaufsmarktes in Bezug auf die Größe, Zielgruppe, Lage und betroffene Zielaussagen im RPS/RegFNP 2010 vor.

Sie begründete die positive Beschlussvorlage, die sich nicht uneingeschränkt für das Vorhaben ausspricht, sondern für eine Verkleinerung der Verkaufsfläche auf 800 m² (inklusive des Backshops) aber ohne das Café als eine für Kirschhausen bedarfsgerechte Größe. Hierdurch soll den Bedenken gegen die nicht-integrierte Lage an der B460 sowie der Marktform und -größe in der dörflichen Struktur begegnet werden. Frau Mahler erklärte, die Sicherung und Verbesserung der Nahversorgung durch einen Lebensmittelmarkt werde grundsätzlich von allen Beteiligten unterstützt. Für die Verkaufsflächengröße wurden aber allein betriebsbedingte Gründe genannt. Die Sicherstellung der Nahversorgung im dörflichen Raum sei eine besonders wichtige Aufgabe. Die Maßgabe der Untersuchung einer Auswirkung auf die Klimafunktion wurde in die Beschlussvorlage aufgenommen.

Frau Jäger bedankte sich für die Ausführungen und erteilte Herrn Burelbach das Wort.

Bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Mahler zeigte sich **Herr Burelbach** zufrieden, dass Konsens darüber bestünde, dass ein Verkaufsmarkt in Kirchhausen dringend gebraucht würde. Er beschrieb die positiven Aspekte, die ein solches Vorhaben für seine Kommune haben würde. Herr Burelbach beendete seine Ausführungen mit der Bitte um die Genehmigung des Vorhabens in der beantragten Form.

Herr Hörst (FDP), Herr Kraft (CDU) und Herr Röttger (CDU) nannten die Argumente, welche für die Zustimmung zum ursprünglichen Antrag der Stadt Heppenheim sprechen. Der vom RP vorgeschlagenen Reduzierung könne keinesfalls zugestimmt werden. **Herr Hörst** kündigte einen Antrag seiner Fraktion an, in dem die Abänderung der Beschlussvorlage im Sinne des Antragstellers beantragt würde. Er erklärte, dass die Möglichkeit bestünde, dass der Investor bei einer Reduzierung der Fläche die Wirtschaftlichkeit nicht mehr sehe.

Herr Böttcher (DIE GRÜNEN) und Herr Swirschuk (DIE GRÜNEN), erklärten für ihre Fraktion, dass die Argumentation des RP für die Vorgabe der 800 m² großen Fläche nachvollziehbar sei. Ihre Fraktion stimmte dem Antrag der Stadt Heppenheim in seiner ursprünglichen Form nicht zu. Man werde aber in der Fraktion nochmals alle ausgetauschten Argumente abwägen und dann zu einer Entscheidung gelangen.

Herr Hörst (FDP), Herr Kraft (CDU) und Herr Schindler (SPD) kündigten die Zustimmung zum ursprünglichen Antrag der Stadt Heppenheim bereits jetzt an.

Frau Mahler wies ergänzend auf die ebenfalls festzustellende aktuelle Entwicklung bei den Konzepten der Lebensmittelbetreiber hin, wonach attraktive Lebensmittelmärkte auch in einer Größe von 800 m² oder sogar darunter verwirklicht würden.

Herr Langsdorf gab den Hinweis, dass die Beschlussvorlage ohne großflächigen Einzelhandel (max. 800 m² Verkaufsfläche) keine Abweichung vom Landesentwicklungsplan (LEP) Hessen 2000 erforderte. Die von der Stadt Heppenheim beantragte Planung weicht davon ab und es wurde von der Stadt korrekterweise die LEP-Abweichung mit beantragt. Mit der absehbaren geänderten Entscheidung der RVS sei dieser Sachverhalt daher noch aufzunehmen. Die Abweichung wäre somit unter der aufschiebenden Bedingung einer Abweichungszulassung auch vom Landesentwicklungsplan zuzulassen. Über die Abweichung vom LEP entscheidet das hess. Wirtschaftsministerium.

Herr Gerfelder (SPD) erkundigte sich nach der im REHK enthaltenen Grundversorgungsfunktion, wonach Discounter mit 1.200 m² in intergrierter Lage zulässig seien. Herr Langsdorf erklärte, dass dieses Ziel ausschließlich für Unter- und Kleinzentren und in den Fällen gelte, in denen auch die anderen Anforderungen zur Verträglichkeit eingehalten würden. Dies sei in diesem Fall nicht gegeben.

Herr Gerfelder (SPD) und Herr Kandziorowsky (CDU) sahen aufgrund der fußläufigen Erreichbarkeit sehr wohl eine teilintegrierte Lage gegeben.

Frau Jäger stellte fest, dass die Meinungen ausgetauscht wurden. Sie seien sicherlich Gegenstand der weiteren Beratungen in den Fraktionen und für die Beschlussfassung nächste Woche im HPA (Präsenzssitzung) und der RVS.

Frau Jäger teilte auf Anfrage von **Herrn Hörst (FDP)** mit, dass ein Votum heute nicht vorgesehen wäre. Sie verabschiedete Herr Burelbach und seine Mitarbeiterin und bedankte sich für deren Teilnahme.

Zu TOP 3: Anfragen und Mitteilungen

Herr Böttcher (DIE GRÜNEN) erkundigte sich, warum die Vorlage Drs. Nr. IX / 141.1 - Abweichung LH Wiesbaden, Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Ostfeld nicht auf der Tagesordnung des WV sei. Er regte dringend an, aufgrund des Umfangs und der Bedeutung dieses Projektes alle Ausschüsse damit zu befassen.

Frau Jäger teilte diese Meinung und erklärte, dass Sondersitzungen, auch ausschussübergreifend, in Planung seien.

Herr Schindler (SPD) merkte an, dass dies Thema in der Sitzung des Ältestenrates wäre. Auch er sei der Meinung, dass allen Ausschüssen die Gelegenheit gegeben werden sollte, sich mit diesem Sachverhalt zu befassen.

Herr Kraft (CDU) schlug verschiedene Möglichkeiten der Ausschusskoordinierung vor. Näheres hierzu würde in der Sitzung des Ältestenrats am 26.02.2021 besprochen. Frau Jäger bat um Information über die weitere Verfahrensweise. Dies sagte Herr Kraft zu.

Herr Dr. Beck gab zu Protokoll, dass es keine Mitteilungen und Anfragen gäbe.

Frau Jäger bedankte sich abschließend bei den Teilnehmenden für den konstruktiven Meinungsaustausch.

Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss **Frau Jäger** um 11:05 Uhr die Sitzung.

Die Vorsitzende des Ausschusses für
Wirtschaft und Verkehr



Claudia Jäger

Die Schriftführerin

gez. Manuela Barthel